

Regionalentwicklung Mittlerer Schwarzwald e.V.
Erster Vorsitzender: Henry Heller

LEADER-Geschäftsstelle

Hauptstraße 5
77761 Schiltach

Julia Kiefer

Geschäftsführerin

Tel. 07836 955833

Fax 07836 955846

kiefer@leader-mittlerer-schwarzwald.de

Bankverbindung: Volksbank Mittlerer Schwarzwald eG

IBAN: DE72 6649 2700 0023 4332 06

IBAN Regionalbudget: DE50 6649 2700 0023 4332 14

BIC: GENODE61KZT

Registergericht: Amtsgericht Stuttgart

Registernummer: VR 721981

Datum: 8. Dezember 2020

LEADER-Geschäftsstelle, Hauptstraße 5, 77761 Schiltach

Pressemitteilung Nr. 13/2020

Gelungene Premiere – Digitale Mitgliederversammlung

Zum ersten Mal hatte der Verein Regionalentwicklung Mittlerer Schwarzwald e.V. zu einer digitalen Mitgliederversammlung eingeladen. Unter Leitung des Ersten Vorsitzenden Henry Heller, Bürgermeister a.D., kamen am 25. November 2020 die Mitglieder aus den Kommunalverwaltungen der 27 Städte und Gemeinden, der Landkreisverwaltungen des Ortenaukreises und des Landkreises Rottweil sowie die Mitglieder aus den Reihen der Wirtschafts- und Sozialpartner im virtuellen Raum zusammen.

Die nach wie vor geltenden Einschränkungen im Hinblick auf die Eindämmung des Coronavirus bescherten dem Verein Regionalentwicklung Mittlerer Schwarzwald e.V. die erste Online-Mitgliederversammlung in seiner noch jungen Vereinsgeschichte. Im Fokus standen dabei, neben Jahresbericht und Jahresrechnung 2019, die Nachwahlen für den Vorstand und erste Informationen zum weiteren Vorgehen für LEADER 2021-2027.

Mit der Wahl von Frau Dr. Diana Kohlmann, Dezernentin Ländlicher Raum beim Landkreis Ortenaukreis, als Stellvertretende Vorsitzende ist der Vorstand nach §26 BGB wieder komplett. Als neue Beisitzer wurden Frau Ayline Schirling (Große Kreisstadt Schramberg), Herr Philipp Saar (Bürgermeister Stadt Haslach) und Herr Ralph Schmieg (Caritasverband Kinzigtal e.V.) gewählt. Der 24-köpfige Vorstand setzt sich aus Vertretern der öffentlichen Verwaltung und Wirtschafts- und Sozialpartnern zusammen und wählt die Projekte zur Förderung aus.



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen Raums (ELER):
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Als Kassenprüferin für das Jahr 2020 wurde Frau Margit Langer (Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof) im Amt bestätigt.

Die zugeschalteten Mitglieder trugen zudem mit ihren Beschlüssen zur Aufnahme von Online-Sitzungen in der Satzung der aktuellen Situation Rechnung und ermöglichen so zukünftig virtuelle Begegnungen.

In den fünf Jahren seines Bestehens hat der Verein 30 Projekte mit einem Fördervolumen von rund 2,8 Mio. Euro (EU- und Landesmittel) beschlossen. Diese Projekte lösen ein Gesamtinvestitionsvolumen von rund 11 Mio. Euro im Mittleren Schwarzwald aus. Neben der Projektarbeit bestimmten Vernetzungsaktivitäten, Sensibilisierungsmaßnahmen sowie Öffentlichkeitsarbeit den Geschäftsalltag im Regionalmanagement, wie Geschäftsführerin Julia Kiefer im Jahresbericht 2019 schildert.

Für das nächste Jahr konnten weitere LEADER-Fördermittel in Aussicht gestellt werden, hier fehlen noch die Beschlüsse auf EU-Ebene. Bis zum 11. Dezember besteht noch die Möglichkeit, sich um Fördermittel für Kleinprojekte im Regionalbudget zu bewerben.

Mit seinem Beschluss zur Abgabe einer Interessensbekundung für LEADER 2021-2027, vorbehaltlich weiterer Gremienbeschlüsse, machte der Verein zudem einen ersten Schritt in Richtung neue Förderperiode.

Hintergrundinformationen zum Programm:

LEADER steht für "**L**iaison **e**ntre **a**ctions de **d**éveloppement de l' **é**conomie **r**urale", demnach für Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft. Im Mittelpunkt dieses europäischen Strukturprogramms steht die Förderung beispielhafter Initiativen für die Entwicklung des ländlichen Raums.

Kontakt: LEADER-Geschäftsstelle, Hauptstr. 5, 77761 Schiltach, Tel. 07836/955 833 oder -779, kiefer@leader-mittlerer-schwarzwald.de oder kopf@leader-mittlerer-schwarzwald.de



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER):
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete